

Stadtverwaltung informiert – Woche 30-2010

---

**Den 900. Geburtstag mit einem grandiosen Festwochenende begangen**

Sehr geehrte, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Etliche Veranstaltungen im Rahmen unseres 900. Geburtstages, unter ihnen der große Festakt am 20. März, haben bereits mit großen Erfolgen stattgefunden. Das große Festwochenende fand nun vom 16.-19.Juli statt. Vier Tage wurde gefeiert und Staffort konnte sich bei herrlichem Wetter als guter Gastgeber und in vielen seiner Facetten präsentieren. Die Badischen Neuesten Nachrichten und andere regionale Printmedien (KURIER, Wochenblatt etc.), der Rundfunk (SWR4) und das Fernsehen (SWR) haben hierüber ausführlich berichtet, und zwar ausschließlich positiv. Dies alles spiegelt sich wieder in den Berichterstattungen. Zum Beispiel einige der Überschriften in den BNN: „So viele Menschen hat Staffort noch nie gesehen - Viel Lob für gelebte Geschichte und liebevolle Präsentationen beim Festumzug in den Dorfstraßen“, „Polizei lobt Verhalten der Festbesucher“, „Sprint in klobigen Klumpen - Hunderte von Schaulustigen sahen beim Holzschuhrennen zu“, „Staffort steht im Mittelpunkt“, „Witz und Temperament – Glanzvoller Abend der Stutenseer Vereine in Staffort“, „Schülerband von 1968 spielt immer noch die Songs von damals“ (Konzert Markees und Lalena Katz), „Elsa lässt partout nichts Fallen“ (Kuhfladen-Lotto). Tolle Konzerte, liebenswerte Kinderprogramme, ein beeindruckender ökumenischer Gottesdienst, der Blick zurück in die Vergangenheit mit Handwerkermarkt, einem Bulldogtreffen mit über 100 alten Traktoren, dem mittelalterlichen Lagerleben, dem Spektakel des Kuhfladen-Lottos, dem Holzschuhrennen mit hunderten Besuchern und der historische Festumzug mit tausenden von Gästen und letztlich der „Große Stutenseer Bunte Abend“ bedurften in der Vorbereitung und Durchführung Monate, ja Jahre, großen Planungsvermögens und erheblichen Anstrengungen. All dies bewältigten ehrenamtlich in unzähligen Stunden, unter Einsatz von Freizeit und Urlaub und auch durch Einbringung persönlicher Mittel viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, und dies ohne Streitereien und im kooperativen Miteinander. Nachstehend einen knappen Auszug aus meiner kurzen Ansprache am Montagabend: „Das, was wir gemeinsam geschafft haben und noch schaffen werden, gelingt uns deshalb, weil wir in Staffort zusammenhalten und unser Gemeinschaftssinn aktiviert ist. Hierauf bin ich stolz, sehr, sehr stolz, und das könnt Ihr auch sein.“ Diese Bewertung ist keineswegs überzogen, denn sie fasst die unzähligen Dank- und Anerkennungsworte vieler Besucher des Festwochenendes in der Summe zusammen. Dabei sei nach Ansicht der Gäste das unübersehbare Engagement, der Wille, das Beste zu geben und die Liebe zum Heimatort der eindeutige Ansporn zum besten Gelingen aller Vorhaben gewesen. Es ist mir ein besonderes Anliegen, mich nachstehend bei allen zu bedanken, die maßgeblich und gekonnt und mit größtmöglichen Engagement

das Festwochenende vorbereitet und für die gelungene Durchführung der einzelnen Programmpunkte Sorge getragen haben:

- Vorsitz Festausschuss: Ottmar Speckert, Roger Kammerer
- Organisation Festwochenende und etlicher Einzelaufgaben: Thomas Wilde
- Flyer-, Urkunden-, Plakettenerstellung: Sonja Scherer, Gerhard Rau, Jugendfeuerwehr
- Festzelt und Catering: Adalbert Scherer, Sonja Scherer, Ralf Glutsch & Team
- Festumzug: Helmut Adams, Bodo Jung, Thomas Ullrich, Udo Müller
- Festprogramm und Bandbetreuung: Wolfgang Waldenmeier, Peter Weithase, Thomas Ullrich, Sonja Wilkerson, Helga Gamer, Helmut Ernst
- Holzschuhrennen: Helmut Ernst, Walter Gamer
- Handwerkermarkt: Helmut Ernst, Gunda Ernst
- Mittelalterliches Lagerleben: Bodo Jung & Team
- Oldtimertreffen: Bodo Jung, Udo Müller
- Mähen mit der Mähmaschine: Hartmut Hauth, Walter Scheidle, Claus J. Mielicke
- Ökumenischer Gottesdienst: Pfarrer Bernhardt Wielandt und Pfarrer Harald Niedenzu mit großartiger Unterstützung vieler
- Kuhfladen-Lotto: Dr. Isolde Wechselberger, Helmut Ernst, Udo Müller, Josef Boda
- Organisation des Info-Standes: Sonja Scherer, Gunda Ernst & Team
- Finanzen: Josef Boda, Susanne Rauch, Gerhard Rau
- Logistik und allerlei sonstige Unterstützungsleistungen: Andreas Boda, Dominic Brausam
- Sicherheitszentrale: Ralf Baumer, Michael Pfattheicher, Michael Schwehm
- Pressebetreuung: Karin Gamer
- Verkehrslenkung und Parkplatzorganisation: FFW und städtischer Vollzugsdienst

Mein ausdrücklicher Dank geht aber auch für die unkomplizierte und unbürokratische Unterstützung in vielerlei Hinsicht an unsere Patensoldaten, die freiwilligen Helfer der Ortsvereine, die Polizei und die Bereitschaftspolizei, unseren Vollzugsdienst, den privaten Sicherheitsdienst, unsere Feuerwehr, unser DRK, die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, insbesondere an die Bauhofmitarbeiter, die Tontechniker von Charlys Checkpoint, das Badische Staatstheater, die Video- AG des KIT, das „Filmerpaar“ Rüfer und an die Presse, das Südwestfernsehen, den SWR 4 - Rundfunk und selbstredend an alle, die unsere Festtage ideell und finanziell unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön gebührt den Anliegern des Festgeländes, die mit den „Belästigungen“ eines großartigen Festes gelebt haben und darüber hinaus noch Strom, oder sonstige Unterstützung gewährten und an diejenigen Grundstückseigentümer, die ihre Felder als Parkflächen zur Verfügung stellten.

Besten Dank auch an den Obst- und Gartenbauverein für die Bereitstellung des Funktionszeltes. Zum Schluss geht ein ausgesprochen herzlicher Dank an alle, die sich am historischen Festumzug und am "Großen Stutenseer bunten Abend" beteiligten: Lange Vorbereitungen waren jeweils vonnöten und exakte Abstimmungen waren unerlässlich. Die überzeugende und von Herzen kommende Freude beim Umzug und beim Stutenseer Abend waren schließlich das Maß aller Dinge. Abschließend zurück zu einer Überschrift der BNN: „Staffort steht im Mittelpunkt“. Dies wird meiner Überzeugung nach auch noch bis zum Jahresende so bleiben! Aber: Alle Stadtteile haben durch ihre exzellenten Beiträge, ihre Solidarität und ihre Einsätze auch dazu beigetragen, dass sich die Stadt Stutensee mit seinen Stadtteilen nach außen hin gekonnt auch als „ein Ganzes präsentieren“ konnte und kann – dieses Jubiläum beweist es. Und: Die Gäste aus unserer ungarischen Partnerstadt TOLNA fühlten sich auch sichtlich wohl.

Ihr Ludwig-W. Heidt, Ortsvorsteher